

The Legend of Link Hogwarts Hope

Ja es spielt größtenteils in Hogwarts, aber man muss kein
Potterhead sein! XD

Von Zelda_Kumpeline

Kapitel 2: Treffen im Schloss

Link ritt mit seiner stolzen Stute Epona zum Schloss. Es war früh am Morgen und somit war auf der Steppe nicht all zu viel los. Nach einem langen Ritt sah er die Türme des Schlosses. Es war so wunderschön. Das Schloss glänzte förmlich in der Morgensonne und mit seinen hohen Türmen war es einfach ein schöner Anblick. Das Schloss war schon immer ansehnlich, aber in den Farben des Morgenrots schien es verzaubert. So verzaubert, dass jeder Reisende fasziniert war.

Das Schloss, in welches Link als Kind schon hunderte Male hineingeschlichen war, war nun wieder in seinem Sichtfeld. Schöne aber auch traurige Erinnerung kamen in ihm hoch. Besonders die traurigen Erinnerungen drückten auf ihm. Damals wurde das Schloss von Ganondorf gestürzt und er hatte es in einen grässliches Dämonenschloss verwandelt mit einem Lavagraben und Trümmern um es herum. Hyrule-Stadt wurde dem Erdboden gleich gemacht. In Hyrule-Stadt lebten nun zombieartige Monster, welche einen mit ihrem Schrei wie zu Eis erstarren lassen. Es war grausam.

Link schluckte den Knoten in seinem Hals runter. Wie Zelda wohl reagieren würde? Letztes Mal lief es nicht ganz so gut. Wohl eher gar nicht gut. Zelda wollte nur helfen und herausfinden was mit ihm los war, aber Link's Sturheit war mal wieder zu groß. Link mochte es nicht, wenn sich jemand in sein Leben einmischte. Zelda wusste dies, aber hatte es beim letzten Mal mit viel zu vielen Ratschlägen auf die Spitze getrieben. So war Zelda nun einmal. Immer besorgt um ihren Helden. Link jedoch hatte Zelda eiskalt angefahren und ist wutentbrannt abgehauen. Danach hatte er sich schlecht gefühlt und bereute es höllisch. Warum konnte er mit Zelda nicht vernünftig reden? Warum war er nur so unfähig? Wieso war er so kalt?

Er kam der Hauptstadt des Landes immer näher und so überquerte er nach kurzer Zeit auch schon die Zugbrücke von Hyrule-Stadt. Er ritt durch die Straßen, welche für Hyrule-Stadt recht leer waren. Nur einzelne Leute liefen schlaftrunken durch die Gassen. Link grüßte sie, aber die meisten waren einfach zu müde. Sie beachteten den jungen Mann nicht und trotten weiter.

Link sagte zu Epona:,, Ruh dich aus. Hier gibt es genug Heu für dich" Er warf dem

Stalljungen einen blauen Rubin zu und tätschelte Epona den Hals, bevor er seinen Weg fortsetzte. Link trottete den Weg hoch zum Schloss. Er zeigte den Wachen eine Einladung, die er von Zelda zugeschickt bekommen hatte vor. Sie ließen ihn mit einem Nicken passieren. Mit seinen Hylanerohren konnte er aber den einen zum anderen sagen hören: "Das war der Held der Zeit Payton." „Wirklich? Er sieht nicht gerade so aus, als wäre er so gefährlich. Die Monster sollen Angst vor dem haben? Pahh!" ,antwortete der andere daraufhin. „Ja, ich gebe dir Recht. Aber ich vielleicht unterschätzen wir ihn. Vielleicht ist er auch nur der Bote von ihm, welcher der Prinzessin eine Nachricht bringt. Vielleicht kann er ja heute Abend nicht. Aber zu der Geschichte von ihm gibt es viele Gerüchte, aber wir müssen auf das Wort der Prinzessin vertrauen." Der andere stimmte mit einem hmhm zu.

Sie hatten recht. Niemand wusste nicht genau was er durchlebt hatte, außer ihm selbst und Zelda. Aber ihn als den Boten des Helden der Zeit abzustempeln war echt doof. Er drehte sich um und rief ihnen zu: „Die Prinzessin hat recht, aber ich bin kein Bote."

Link lief weiter und weiter bis er endlich im Schloss stand und auf einen Soldaten wartete der ihn zum Speisesaal brachte. Der Soldat verbeugte sich kurz und die beiden wanderten los.

Nach kurzem Fußmarsch kam Link endlich in einem großen Raum an. An den Wänden waren Gemälde von vorherigen Königen. Die großen Fenster waren geschmückt mit roten und edlen Vorhängen und in diesem Rot konnte man eine goldfarbene Verschnörkelung sehen. Im Raum standen mehrere Tische, welche wahrscheinlich für die vielen Gäste waren. Sie waren mit vielen Gerichten bedeckt. Link lief das Wasser im Mund zusammen. Die königliche Küche war wirklich nach Link's Geschmack.

Am längsten Tisch saß Zelda mit ihren trübsinnigen Augen auf die Dekoration gerichtet. „Danke Soldat", sprach sie und wand sich dann Link zu. „Ich wollte vor dem Festessen noch mit dir reden. Ich weiß, in letzter Zeit haben wir nicht viel geredet und wenn wir geredet haben waren es nicht die besten Gespräche. Ich will dir helfen, Link. Ob du willst oder nicht!", sprach sie erhobenen Hauptes. Link antwortete nicht er fühlte sich auf einen Schlag traurig. Sein Trübsinn fesselte seinen Mund und ließ ihn kein Wort herausbringen. Er starrte mit seinem leeren Blick zu Boden.

Zelda fuhr fort: „Link, ich weiß du willst nicht mit mir reden, jedoch hör mir zu. Du bist nicht der, der du warst! Du musst zurückfinden und dein Fragment verstehen lernen. Du sollst mit der Macht in dir kommunizieren und sie einsetzen. Es ist wichtig. Es wäre ein Vorteil für dich" ,Warum wollte sie sich wieder in sein Leben einmischen? Warum? Hatte sie denn noch nicht genug? Beim letzten Treffen hatte sie genau dasselbe erzählt. Aber wie sollte ich denn bitte mein Fragment verstehen lernen und damit umgehen? 'Ihr Fragment war anders als meines', dachte Link. Als könnte Zelda Gedanken lesen antwortete sie daraufhin: „Ich weiß du hast ein anderes Fragment und du hast auch keine Ahnung was ihm innewohnt, aber dafür ist schon gesorgt." Link stutzte. 'Dafür war schon gesorgt? Was?', dachte Link und Zelda sag den verwirrten Ausdruck in seinem Gesicht. Sie wusste was jetzt kommen würde. Eine riesige Standpauke von Link, da sie sich wieder einmischte, aber sie musste ihm helfen. Sonst würde Hyrule den Helden der Zeit so wie er einst war verlieren. Seine

liebenswürdige, kindliche Art. Ihren Helden der Zeit. Er war nicht mehr im Stande richtig zu kämpfen. Er hatte Energie verloren. Sie hatte das Gefühl es würde sich in den tiefsten Ecken Hyrules etwas dunkles zusammenbrauen und dann würde Hyrule den Helden brauchen, der er einst war. Sie träumte von Monsternmassen und zerstörten Städten. Ein Traum blieb ihr besonders in Erinnerung. In diesem Traum kämpfte Link bitterlich gegen Horden, aber es waren keine Monsterhorden. Es waren hylianische Soldaten und Ritter. In den Augen Link's spiegelte sich der ganze Wahnsinn des bösen Link's ab. Ein schrecklicher Traum. Zelda hatte am darauffolgenden Tag viele Panikattacken und Ohnmachtsanfälle erlitten.

„Link...ich habe dich an einer Schule für Magie und Zauberei angemeldet.“ sprach sie leise aber auch mit einem kleinen Hauch bestimmend.